

Wie macht ihr das mit Ramadan?

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juni 2019 16:22

Zitat von CDL

Ich hatte schon beim letzten Mal, als du meine entsprechenden Aussagen in dieser Weise kommentiert hast, verstanden O.Meier, dass du Religionsunterricht für Unfug hältst.

Ich kann mich nicht entsinnen, dass das meine Wortwahl war, aber OK, soweit weg ist das nicht von meinen Thesen. Es ist vielmehr so, dass mir bisher noch niemand erklären konnte, wozu denn der *konfessionsbezogene* Religionsunterricht bei der Bildung junger Menschen beiträgt. Aber das führt uns vielleicht etwas weiter weg.

Hier geht es darum, dass konfessionsbezogener Religionsunterricht etwas gegen religiös motivierte Misshandlungen nutzen soll. Kann sein, dass das funktioniert, ich weiß es nicht. Ich verstehe nicht, wie das gehen soll. Für die Einsicht in eine gesunde Ernährung, einschließlich regelmäßiger Flüssigkeitsaufnahme, halte ich jedoch andere Fächer für geeigneter. Die gibt es schon bzw. könnten leicht eingeführt werden, ohne dass man sich noch mit einer Religionsgemeinschaft abstimmen muss.

Zitat von CDL

dass ich ihrem Glauben wertschätzend gegenüberrete.

Um etwas wertschätzen zu können, müsste man darin einen Wert erkennen. Da tue ich mich bei den meisten Religionen schwer. Bei der Vernunft entgegenstehenden Aspekten etwas schwerer.

Letztendlich möchte ich aber mit z. B. Schülern nicht über ihren Glauben sprechen. Jeder soll glauben, was er will, und mich bitteschön damit in Ruhe lassen. Ich muss keine Meinung zu einem Glauben haben. Ich nehme zur Kenntnis, wenn einer einen hat. Ich muss das alles nicht irgendwie finden. Bzw. habe ich oft eine Haltung dazu, aber ich muss die ja nicht äußern. So ist dann die Ignoranz meine Wertschätzung. Das ist mehr als man von anderen bekommt, die z.B. anderen erklären wollen, wie deren Religion eigentlich funktioniert. *Das* finde ich wenig wertschätzend.